



## Gesundheitskompetenz und Übergangssystem Vortragsreihe «Arbeit und Gesundheit»

Unter Gesundheitskompetenz werden Eigenschaften und Kompetenzen subsumiert, die ein Individuum befähigen sollen, Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und basierend auf dem neu erworbenen Wissen protektive Entscheidungen treffen zu können. Diese Kompetenz, die durch Erziehung, Bildung und Kultur vermittelt wird, ist innerhalb der Gesellschaft ungleich verteilt. Personen mit niedrigem formellem Bildungsstatus und / oder Migrationshintergrund wird wiederholt eine niedrige Gesundheitskompetenz attestiert. Heranwachsende werden als eine besondere Zielgruppe deklariert, dessen Gesundheitskompetenz es zu fördern gilt. Die Rolle der formellen Bildungsorganisationen wird hierbei betont.

In einer ethnographisch angelegten Studie, in der die Frage nachgegangen wurde, wie in einem Bildungsangebot im Übergangssystem die Gesundheitskompetenz der Schüler\*innen gefördert werden kann, konnte exploriert werden, wie diese Organisation funktioniert. Rekurrierend auf die empirischen Erkenntnisse wurde eine Fortbildung für Akteur\*innen in diesem Setting sowie ein Manual zur Förderung von Gesundheitskompetenz entwickelt. Diese Intervention folgt unserem Verständnis von Gesundheitskompetenz als sozialer Praxis.

### Termin und Ort

Freitag, 12. April 2024, 17.15 – 18.45 Uhr

Digital via Zoom <https://fhnw.zoom.us/j/69196419975>

### Referent\*innen

Dr. Zeynep Iserttas arbeitet seit 2015 am Institut für Soziologie der Pädagogischen Hochschule Freiburg (Deutschland). Sie arbeitete in verschiedenen BMBF-Projekten und ist nun für die Koordination des Masterstudiengangs Gesundheitsbildung verantwortlich. Ihre Dissertation schrieb sie über die Ethnographie der Gesundheitskompetenz türkischer Jugendlicher. Zurzeit arbeitet sie u.a. an einem Habilitationsprojekt zur organisationalen Gesundheitskompetenz.

Dr. Uwe H. Bittlingmayer ist seit 2009 Professor für Soziologie mit dem Schwerpunkt Bildung und Gesundheit an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Er studierte von 1992 bis 1999 Soziologie, Philosophie und Politikwissenschaften an der Universität Münster. Er promovierte 2005 in Soziologie an der Universität Münster mit einem Buch über die «Wissensgesellschaft». Zwischen 2005 und 2008 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in verschiedenen Drittmittelprojekten an der Universität Bielefeld an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften.

### Kontakt

Lorenz Jonas Meyer ([lorenzjonas.meyer@fhnw.ch](mailto:lorenzjonas.meyer@fhnw.ch)) und Prof. Dr. Thomas Geisen ([thomas.geisen@fhnw.ch](mailto:thomas.geisen@fhnw.ch)), Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

### Weitere Informationen

[www.psychosoziales-management.ch](http://www.psychosoziales-management.ch)